

Region Zug/Innerschwyz

Streik mit Folgen

Am Weiterbildungsabend setzten sich die Mitglieder der Region Zug/Innerschwyz mit dem Streik vom 28. Juli 1875 in Göschenen auseinander.

Pünktlich um 19 Uhr begrüßte Regionalpräsident Felix Staub die Syna-Mitglieder. Kurz darauf servierte das Team des Restaurants Gotthard in Goldau ein hervorragendes Nachtessen.

Das Referat von Kilian T. Elsasser rief in Erinnerung, dass der Gotthard-Scheiteltunnel mit 15 Kilometern bis 1905 der längste Tunnel der Welt war. Er gilt auch heute noch als Meisterleistung der Ingenieurs- und Vermessungskunst. Aber das Jahrhundertbauwerk widerspiegelt auch den steinigen Weg zum Arbeitsrecht und zum Gesundheitsschutz. Am 28. Juli 1875 konnte man in den Schlagzeilen lesen, dass beim Bau des Gotthardtunnels gestreikt



Der Weiterbildungsabend war gut besucht.

Bild: zVg

wurde und dass vier Italiener erschossen wurden. Erstmals gab es in der modernen Schweiz bei einem Arbeitskonflikt Tote. Die damalige Situation führt klar vor Augen, was ein verheerender Bauvertrag und ein Staat, der wegschaut, auslösen können.

Worum ging es damals?

Der Referent zeigte interessant und fachkompetent die Hintergründe dieser Streiks in Göschenen auf: Die Arbeitnehmenden waren nicht mehr bereit, einfach alles hinzunehmen, was sie aufgetischt bekamen. Sie forderten eine bessere Luftzufuhr, mehr Lohn und eine Bezahlung in bar anstatt in Marken, mit denen sie nur in den Geschäften der Bauunternehmungen einkaufen konnten. Für die aufkommenden Gewerkschaften war der Streik ein Anlass, auf die Missstände hinzuweisen und für ein erstes Nationales Fabrikgesetz zu werben, das 1877 vom Volk angenommen werden sollte. Der erste Streik in der modernen Schweiz mit Todesopfern war der Anfang von zahlreichen harten Arbeitskämpfen, die im Generalstreik von 1918 ihren Höhepunkt erreichten. In der

schweizerischen Sozialgeschichte blieb der Streik von Göschenen ein einzigartiges Ereignis.

Umstrittene Schuldfrage

Dazumal informierten die Medien aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Für die einen waren die tödlichen Schüsse eine unerhörte Tat. Für die andern war das Benehmen der unzufriedenen Arbeitnehmenden nicht gerechtfertigt. Sie meinten, diese hätten das vergossene Blut selbst verschuldet. Auf Veranlassung von Italien führte der Bund eine Untersuchung durch. Der Kanton Uri befragte die Hilfspolizisten als Zeugen und sperrte ein gutes Dutzend Italiener wochenlang ein. Das heizte die Protestwelle noch mehr an. Und der Urner Landammann Lusser brachte die Streikenden in ein schiefes Licht. Schliesslich leitete der Bund eine eigene Untersuchung ein. Diese zeigte auf, dass in Göschenen unhaltbare organisatorische und hygienische Verhältnisse herrschten.

alain.imholz@syna.ch,
Leiter Regionalsekretariat

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, markus.roner@syna.ch

Ob-/Nidwalden:

Urs Gander
urs.gander@syna.ch

Oberwallis:

Juri Theler
juri.theler@syna.ch

Uri:

Carmen Schlegel
carmen.schlegel@syna.ch

Zug/Innerschwyz:

Alain Imholz
alain.imholz@syna.ch

Ausgabe 9/19:

Redaktionsschluss: 25. November
Erscheinungsdatum: 13. Dezember

Region Oberwallis

Gesellschaft zusammenschweissen

Die Sektion Gesundheitswesen Oberwallis unterstützt den gemeinnützigen Verein «Zum runden Dreieck» mit 2000 Franken.

Anlässlich der Generalversammlung 2019 entschieden die Teilnehmenden, einer wohltätigen Institution aus dem Wallis einen Geldbetrag zu überreichen. Die Wahl fiel auf den Walliser Verein «Zum runden Dreieck». Der Verein war im Sommer 2017 gegründet worden. Sein Ziel: Gesellschaftsschichten, die zurzeit nicht so stark miteinander in Kontakt sind, wieder enger zu verweben und einander anzunähern. So bietet der Verein zum Beispiel im Bistro «Zum runden Dreieck» im Herzen von Brig einen Raum an. Er kann von allen genutzt werden, die Ideen umsetzen, die den Idealen des Vereins entsprechen. Vereine, Organisationen oder Gruppen mit eher bescheidenen finanziellen Mitteln finden hier einen Ort, um Sitzungen, Workshops, Weiterbildungen, Gesprächsgruppen und vieles mehr durchzuführen. Dies alles ohne Konsum- und Bezahlzwang. Syna unterstützt diese ehrenvolle Aufgabe mit einem Betrag



Syna überreicht dem Verein «Zum runden Dreieck» 2000 Franken: (von links) Albina Jordan, Vorstand Syna Gesundheitswesen; Margareta Schmid, Finanzen Syna Gesundheitswesen; Daniela Pollinger Diovisalvi, Regionalsekretärin Syna; Alois Biner, Präsident «Zum runden Dreieck» und Gaby Salzgeber, Präsidentin Syna Gesundheitswesen. Bild: zVg

von 2000 Franken und hofft, dass der Verein mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitenden noch lange erhalten bleibt.

juri.theler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Region Uri

Vorstandshock

Im September trafen sich Vorstandsmitglieder der Region Uri im Historischen Museum Uri. Sie wurden für ihre Freiwilligenarbeit belohnt.

Die freiwilligen Mitarbeitenden der Region Uri trafen sich beim diesjährigen Vorstandshock im Historischen Museum Uri in Altdorf. Regionalpräsident Sepp Arnold machte bei seiner Begrüssung darauf aufmerksam, dass jeweils auch die Partnerinnen und Partner eingeladen seien. Denn sie würden sehr viel Verständnis für die Freiwilligenarbeit aufbringen. Sepp dankte allen Mitarbeitenden für ihren gewerkschaftlichen Einsatz und für die gute Kameradschaft. Der gemeinsam erlebte Nachmittag und Abend, der mit einem



Apéro im Historischen Museum Uri in Altdorf.

Bild: Hans Gnos

schmackhaften Essen abschloss, sei ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Walter Bär führte fachkompetent durch das Museum und vermittelte den Besuchenden spannende Details über das Leben in Uri in den vergangenen Jahren, die Kunstgeschichte und die Kulturgüter. Träger des

Museums ist der Historische Verein Uri. Die vielfältigen Sammlungen brachten die Museumsbesuchenden zum Staunen.

Hans Gnos,
Redaktor Region Alpen,
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Region Graubünden/Sarganserland

Büro Syna/Inas umgezogen

Das Büro Engadin von Syna/Inas hat neue Gemeinschaftsräume in Samedan bezogen.

Seit dem 1. Mai 2018 betreut das Gemeinschaftsbüro Engadin von Syna und Inas in St. Moritz Mitglieder, Arbeitnehmende und Pensionierte bei Fragen und Unklarheiten im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht sowie Pensionierungen Italien/Schweiz.

Sprechstunden

Im Oktober bezogen Syna und Inas am Standort Chesa Ruppanner neue Büroräumlichkeiten an der Quadratscha 1 in Samedan. Ivan Cameroni und sein Team bieten folgende Sprechstunden an:

- Mittwoch: 13.00 bis 17.00 Uhr
- Donnerstag: 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr



Das Team des Gemeinschaftsbüros Engadin steht dir helfend zur Seite.

Bild: zVg

Termine können unter Tel. 081 833 00 86 oder E-Mail stmoritz@inas.it vereinbart werden.

**Syna.
Bringt Arbeit
und Freizeit ins
Gleichgewicht.**

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Sektion Domat/Ems

Kloster Val Müstair besucht

Das Museum des Klosters Val Müstair und das Gespräch mit der Priorin Domenica faszinierten die Reiseteilnehmenden.

Frühmorgens startete der Familienausflug der Sektion Domat/Ems und Umgebung via Flüelapass nach Scuol und weiter über den Reschenpass nach Graun mit Besichtigung des Turmes im Stausee. Nach einem kleinen Fotohalt ging es weiter nach Glurns, wo wir im Hotel Post mit Tiroler Knödeln, einer typischen Südtiroler Spezialität, begrüsst wurden. Nach dem Mittagessen reichte es noch für eine sehr kurze Besichtigung der vollständig erhaltenen Stadtmauern. Glurns ist mit 887 Einwohnern eine der kleinsten Städte der Alpen.

Spannende Episoden der Priorin

Über die Grenze erreichten wir Müstair. Hier besichtigten wir die Unesco-Kirche sowie das Klostermuseum. Spannend waren die Geschichten rund ums Kloster: Das Benediktinerinnenkloster St. Johann ist ein sehr gut erhaltenes mittelalterliches Kloster



Das Gespräch mit der Priorin Domenica des Klosters Val Müstair bleibt in guter Erinnerung.

Bild: Andri Linard

der Karolingerzeit. Die Unesco nahm das Kloster 1983 in die Liste des Weltkulturerbes auf. Die einheimische Priorin Domenica erzählte uns ihre spannende Lebensgeschichte und warum sie vor rund 50 Jahren zur Nonne berufen worden war. Heute leben im Kloster Müstair noch elf Nonnen.

Abschliessend führte unsere Reise via Ofen- und Flüelapass wieder nach Hause.

Sektionspräsident Gabriel Caminada bedankte sich bei allen für die Teilnahme und freut sich auf ein Wiedersehen an der Generalversammlung (GV) vom 24. Januar 2020 im Restaurant Term Bel in Domat/Ems.

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Sektion Chur

Ausflug nach Zermatt

Die Mitglieder der Sektion Chur und Umgebung genossen die tolle Fahrt mit dem Glacier Express sowie den Aufenthalt in Zermatt.

Eine kleine Mitgliederdelegation der Sektion Chur und Umgebung reiste mit dem Glacier Express nach Zermatt zum Matterhorn, das sich ihnen auch in voller Pracht präsentierte. Während der Hinfahrt wurde den Teilnehmenden ein schmackhaftes Mittagessen serviert. Die Landschaft präsentierte sich im Lichterglanz der Sonne auf der Strecke via Disentis–Andermatt–Brig–Visp bis Zermatt von der besten Seite. Viele Ortschaften, die man noch nie gesehen hatte, waren fast in greifbarer Nähe; und im Zug wurde fleissig Geografie studiert. Gegen Abend traf die Gesellschaft in Zermatt ein und bezog das Hotel am Rande von Zermatt. Eine super Aussicht aus den Zimmern lud zu zahlreichen Fotoaufnahmen ein. Das



Die Mitglieder der Sektion Chur waren begeistert von der wildromantischen Landschaft. Bild: zVg

Matterhorn stand im Mittelpunkt. Nach dem gemeinsamen Abendessen konnte man die Fotoaufnahmen gegenseitig bestaunen und austauschen. Am zweiten Tag reisten die Ausflügler mit einer Vielzahl an Eindrücken und fantastischen Bildern von Zermatt und

dem Matterhorn zufrieden nach Hause zurück. Herzlichen Dank an die Organisatoren dieses tollen Sektionsausfluges.

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Region Ob-/Nidwalden

Anlass wird immer beliebter

Bei der diesjährigen Castagnata standen gewerkschaftliche Informationen und Geselligkeit im Mittelpunkt.

Mit über 80 Besucherinnen und Besuchern war die diesjährige Castagnata vom 19. Oktober im Pfadiheim Bergli in Stans ein voller Erfolg. Die Syna-Referenten Selina Tribbia, Katja Blust und Carlos Canosa informierten über aktuelle Themen wie Wahlen, Sozialversicherungen, Migration und Gesamtarbeitsverträge. Nach diesen interessanten Ausführungen wurden bei Wein, Alpkäse und fein gebratenen Kastanien Kameradschaft und Geselligkeit in ungezwungener Atmosphäre gepflegt. Die Sektion Immigrati Unterwalden hat den Anlass wie immer mit viel Herzblut organisiert. Besten Dank dem Team unter der Leitung von Jose Santos und Biagio Raona.

urs.gander@syna.ch,
Leiter Regionalsekretariat



Die fein gebratenen Kastanien lassen das Wasser im Mund zusammenlaufen. Bild: zVg

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Oberwallis

Kinderkino

Samstag, 7. Dezember

Region Uri

Travail.Suisse Uri

Donnerstag, 21. November, 19 Uhr

Basis 57, Fischzucht

Fraumattstrasse 30, Erstfeld

Anmeldung erforderlich

Familienklausfeier

Sonntag, 8. Dezember

Stiftung Behindertenbetriebe Uri

Schattdorf

Mit Lottomatch

Keine Anmeldung notwendig

Bitte beachtet die Einladungen!